

Einführung

Die 389 überlieferten Choralgesänge von Johann Sebastian Bach sind Lehrstücke für den vierstimmigen, frei homophonen Satz, für eigenständige Stimmführung und differenzierte Harmonik. Sie sind vor allem in seinen Kantaten und Passionen überliefert. Ihre Melodien finden sich in den zeitgenössischen Gesangsbüchern.



Text und Melodie des für das vorliegende Tutorial ausgewählten Chorals „O Lamm Gottes unschuldig“ stammen laut der *Braunschweigischen Kirchen-Historie* von 1600 von Nikolaus Decius, der 1522 und damit noch vor Luther eine deutschsprachige Version des lateinischen *Agnus Dei* schuf. Der Choral wurde zunächst 1531 in Nieder(Platt-)deutsch in *Geystlyke Leder* in Rostock, und 1545 von Johann Spangenberg in *Kirchengesenge Deudtsch* in Magdeburg auf Hochdeutsch veröffentlicht.

O Lamm Gottes, unschuldig
am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
allzeit erfunden geduldig,
wiewohl du warest verachtet,
all Sünd hast Du getragen,
sonst müssten wir verzagen.

Das Lutherische Kirchenlied findet sich bei Bach als Cantus Firmus im Eingangschor *Kommt, ich Töchter, helft mir Klagen* der Matthäuspassion, als Choralvorspiel in der Neumeister-Sammlung BWV 656 und wurde noch einmal als eigenständiger vierstimmiger Choral BWV 401 vertont. Dieser ist einer der harmonisch und satztechnisch reichhaltigsten und daher ein lohnender Gegenstand für diese Einführung.

Ausgangspunkt für die Komposition eines Chorals war das zeitgenössische Gesangbuch, das Bach in der Regel zu Rate zog, wenn die Komposition einer Kantate oder Passion anstand. Er wählte dann ein der Kirchenjahreszeit entsprechend passendes Lied aus.

O Lamm Gottes unschuldig

Nikolaus. Decius 1531, bei Johann Spangenberg 1545



Von der Melodie zum einfachen vierstimmigen Chorsatz (Kantionalsatz)

Ein weniger ambitionierter oder fähiger Komponist als Bach hätte den Cantus Firmus wahrscheinlich eher einfach harmonisiert – etwa so:



Die Harmonik beschränkt sich auf die Hauptfunktionen und Wechselkadenzen (plagal und authentisch). Die Akkorde stehen alle in Grundstellung.

Der Bachchoral

Bereits aus dem Akkordgerüst von BWV 401 wird eine deutlich differenziertere Harmonik sichtbar:

Es erklingen Dur- und Moll-Akkorde, neben leitereigenen auch die leiterfremde Doppeldominante G-Dur. Mit der melodischen Bassstimme gehen verschiedene Akkordstellungen¹ einher, z.B. der Sextakkord F_3 in Takt 1, der Quartsextakkord F_5 in Takt 4 (hier chiffriert als C^{64}) und der Sekundakkord C_7 in Takt 1. Die Schlusskadenz in Takt vier ist um den kadenzierenden Quartsextakkord (auch *Vorhaltsquartsextakkord* genannt) erweitert. Beim Ende des ersten Verses, bei Bach typischer Weise durch eine Fermate gekennzeichnet², gibt es eine harmonische Ausweichung auf die V. Stufe / die Dominante, wobei die Sixte Ajoutée auf F (der Ton d) in Takt der „Schlüssel“ ist (die Tonika F wird durch das d^3 zur Subdominante F in C-Dur) – gut erkennbar, wenn man von der Fermate rückwärts liest.

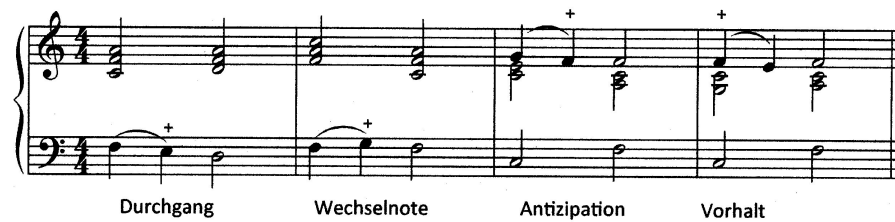
¹ Zu den Akkordstellungen siehe das Tutorial „Einführung in den Generalbass“ im ausgeteilten Material.

² Die Fermaten sind im Bachchoral keine musikalischen Zeichen, auch wenn an manchen Stellen das Innehalten sinnvoll sein kann.

³ Die Sixte ist die sogenannte *funktionscharakteristische Dissonanz* der Subdominante; bei der Dominante ist es die Septime.

Christian Bährens • Der Bach-Choral • Tutorial für den Leistungskurs Musik

Ein einfacher *Kantionalsatz* in strenger Homophonie ist bei Bach sehr selten. Er liebte ganz offensichtlich die Ausschmückung der Unterstimmen durch harmoniefremde Töne wie den Durchgang, die Wechselnote, den Vorhalt und die Antizipation.



Durchgang, Wechselnote und Antizipation sind Dissonanzen auf unbetonter Zeit; der Vorhalt ist eine Dissonanz auf betonter Zeit und dadurch besonders markant. Bach verwendet in diesem Choral alle vier Typen bereits in den ersten vier Takten:

Durch die harmoniefremden Töne werden die Unterstimmen melodischer und gesanglicher⁴ – und damit wird der Chorsatz klanglich/harmonisch reichhaltiger:

Der Choral bietet auch im weiteren Verlauf eine Fülle an harmonischen Farben, die weit in die musikalische Zukunft der folgenden Epochen (z.T. bis Chopin) weisen:

⁴ Im Alt wird am Ende der Leitton e nicht ins f aufgelöst, sondern die Stimme springt zum c; hier und an vielen entsprechenden Stellen in seinen Chorälen war Bach offensichtlich die Vollständigkeit des Akkordes wichtiger und die Inkonsequenz der Stimmführung in der Mittelstimme zu verschmerzen.

Handwritten annotations above the staves:

- Sopran: F ⑤ d G₃⁷ A₃ d F₃⁶ G C F₃⁷ B F C₄³ F
- Bass: D₁ (D₃) T_p

Anmerkung 1): die Doppeldominante G wird nicht nach C weitergeführt, sondern geht unmittelbar nach A über, die Zwischendominante zu d-Moll (Tonikaparallele). Im Grunde findet hier eine Ausharmonisierung der melodischen d-Moll-Tonleiter im Bass (h-cis-d) statt.

Handwritten annotations above the staves:

- Sopran: ⑧ F₃⁷ f₃^v G₃⁹⁸ D₃⁴³ g₃ G₃⁷ C₃⁷ d₃⁹⁸ C₃⁷⁶ F₃⁹⁸ F₃ d B₃⁶ C₃⁷ F₃
- Bass: (D₁) (D₃) S_p (D₄) S_p
- Below the Bass staff: T₃ T_p S₃⁶ D₃⁷ T₃⁷
I VI IV V I₃

In Takt 8 ist eine kurzzeitige Beschleunigung des *harmonischen Tempos* festzustellen: auf Zählzeit 1 und 4 wechseln die Harmonien von Achtel zu Achtel.

Anmerkung 2): durch den chromatischen Bassgang f-fis-g geht die Zwischendominante F⁷ statt nach B sofort in den „Zwischen-D^v“ nach g-Moll über. Das D-Dur auf der Fermate ist eine besonders spannungsreiche und von der Grundtonart weit entfernte Zäsur.

Anmerkung 3): der Choral endet mit einer das harmonische Geschehen beruhigenden, in die Musik der Klassikweisenden Kadenz.

Christian Bährens • Der Bach-Choral • Tutorial für den Leistungskurs Musik

Bei aller Theorie und dem Gewinn, den wir aus dem analytischen Studium ziehen können, sollten wir den Choral vor allem singen, spielen⁵ und hören⁶ – einfach Bachs große, vollendete Kunst intensiv genießen!

The image displays a musical score for a four-part vocal choir (Soprano, Alto, Tenor, Bass) in 4/4 time, set in the key of B-flat major. The lyrics are in German. The score is divided into three systems, each starting with a measure number (1, 4, and 9). The lyrics for each system are as follows:

System 1 (Measures 1-4):

Soprano: O Lamm Got - tes, un - schul - dig; am Stamm des Kreuz's ge -
 all - zeit er - fund'n ge - dul - dig; wie - wohl du warst ver -

Alto: O Lamm Got - tes, un - schul - dig; am Stamm des Kreu - zes ge -
 all - zeit er - fund'n ge - dul - dig; wie - wohl du warst ver -

Tenor: O Lamm Got - tes, un - schul - dig; am Stamm des Kreuz's ge -
 all - zeit er - fund'n ge - dul - dig; wie - wohl du warst ver -

Bass: O Lamm Got - tes, un - schul - dig; am Stamm des Kreu - zes ge -
 all - zeit er - fund'n ge - dul - dig; wie - wohl du warst ver -

System 2 (Measures 5-8):

S: schlach - tet; all Sünd' hast du ge - tra - gen, sonst müss - ten wir ver -
 ach - tet; tet;

A: schlach - tet; all Sünd' hast du ge - tra - gen, sonst müss - ten wir ver -
 ach - tet; tet;

T: schlach - tet; all Sünd' hast du ge - tra - gen, sonst müss - ten wir ver -
 ach - tet; tet;

B: schlach - tet; all Sünd' hast du ge - tra - gen, sonst müss - ten wir ver -
 ach - tet; tet;

System 3 (Measures 9-12):

S: za - gen. Er - barm' dich un - ser, o Je - su!
 za - gen. Er - barm' dich un - ser, o Je - su!

A: za - gen. Er - barm' dich un - ser, o Je - su!
 za - gen. Er - barm' dich un - ser, o Je - su!

T: za - gen. Er - barm' dich un - ser, o Je - su!
 za - gen. Er - barm' dich un - ser, o Je - su!

B: za - gen. Er - barm' dich un - ser, o Je - su!
 za - gen. Er - barm' dich un - ser, o Je - su!

⁵ Spielen und Mitsingen: 1. Sopran, 2. Bass, 3. beide wichtigen Randstimmen zusammen, 4. Sopran und Alt in der rechten Hand, 4. entsprechend Tenor und Bass in der linken Hand, 5. jeweils eine Stimme spielen, die andere dazu singen und 6. den Choral vierstimmig spielen (soweit fingertechnisch möglich)

⁶ Es gibt bei Youtube mehrere gesungene Hörbeispiele – ein schönes ist https://youtu.be/2WRpPJ_nAdI

Fragen zur Kontrolle des Verständnisses:

- 1 Wie lässt sich der Bach-Choral definieren, wenn man die Entlehnung der Hauptmelodie aus dem Gesangbuch und die Kunst der bewegten Begleitstimmen begrifflich zusammenfasst?
- 1 **Der Bach-Choral ist ein Cantus-Firmus-Satz in freier Homophonie.**
- 2 Was bedeuten die Fermaten und wie geht man mit ihnen bei der harmonischen Analyse um?
- 2 **Die Fermaten sind keine musikalischen Zeichen zur Verlängerung des Akkordes sondern kennzeichnen die Zeilenenden des Liedtextes. Bei harmonischen Abweichungen von der Grundtonart ist hier das rückwärts Lesen sinnvoll.**
- 3 Welche beiden Stimmen bilden das harmonische Gerüst des Chorals?
- 3 **Sopran und Bass**
- 4 Mit welchen Akkorden erweitert Bach die Palette der leitereigenen Harmonik?
- 4 **mit Zwischendominanten**
- 5 Wie nennt man einen Dreiklang mit Terz im Bass, wie einen entsprechenden Septimakkord?
- 5 **Dreiklang mit Terz im Bass: Sekundakkord, Septimakkord mit Terz im Bass: Quintsextakkord**
- 6 Welches melodische Phänomen geht mit diesen unterschiedlichen Akkordstellungen (Umkehrungen) einher?
- 6 **Die Begleitstimmen werden gesanglicher.**
- 7 Welche harmoniefremden Töne beleben die Begleitstimmen darüber hinaus?
- 7 **Durchgang, Wechselnote, Antizipation und Vorhalt**
- 8 Welche dieser Dissonanzen hat die stärkste Wirkung und warum?
- 8 **Der Vorhalt, weil er auf betonter Zeit steht.**
- 9 Welches sind die funktionscharakteristischen Dissonanzen von Subdominante und Dominante?
- 9 **Sixte Ajoutée (Subdominante) und Septime (Dominante)**
- 10 Was ist unter dem Begriff *harmonisches Tempo* zu verstehen?

- 10 Das Tempo, in dem die Akkorde aufeinander folgen – normalerweise im Metrum der Melodie.
- 11 Warum ist der Bach-Choral ein ideales Lehrstück für die Komposition?
- 11 Weil er vielfältige Harmonik mit kunstvoller Satztechnik